

Die Senatorin für Bildung, Wissenschaft und Gesundheit

Bremen, 06.12.2011

Herr Heinrichs

Tel.: 361- 4161

Vorlage Nr. G24/18
für die Sitzung der Deputation für Bildung am 16.12.2011

Gründung einer neuen Oberschule in Blumenthal

A. Problem

Nach den aktuellen demographischen Prognosen gibt es im Planbezirk 53 (Blumenthal) jährlich zwischen 250 und 280 Schülerinnen und Schüler, die aus der Grundschule kommend in eine weiterführende Schule wechseln. Im Schuljahr 2010/11 konnten für 83 % (220) und im Schuljahr 2011/12 nur für 77% (243) dieser Kinder Schulplätze an den beiden Oberschulen in Blumenthal (Lehmhorsterstraße und In den Sandwehen) bereitgestellt werden. Selbst diese Kapazität konnte nur dadurch erreicht werden, dass beide Schulen im letzten Jahr jeweils 1 Klassenverband mehr als die von der Konzeption und den räumlichen Gegebenheiten her im SOP 2009 vorgesehene 4-Zügigkeit (Lehmhorsterstraße) bzw. 5-Zügigkeit (In den Sandwehen) aufgenommen haben.

Des Weiteren soll das Förderzentrum an der Reepschläger Straße im Zuge der vollständigen Umsetzung der inklusiven Beschulung ab dem Schuljahr 2012/13 keine neuen Schülerinnen und Schüler mehr aufnehmen. Für die dadurch an den Oberschulen notwendige Kapazität für inklusiv zu beschulende Schülerinnen und Schüler und um die Oberschulen im Stadtteil in der Zukunft räumlich nicht weiter einzuengen und die notwendige Reduzierung der Zügigkeit gemäß der Maximalauslastung entsprechend der Vorgaben des Schulstandortplans sicherzustellen, ist die Schaffung eines weiteren Oberschulstandortes in Blumenthal unumgänglich.

B. Lösung

Nach eingehenden Prüfungen wird die Neugründung einer weiterführenden Schule im Stadtteil Blumenthal vorgeschlagen. Auf der Sitzung der Deputation für Bildung am 18.11.2011 wurde in der mit der Vorlage G 15/18 vorgelegten Richtlinie über die Aufnahmekapazitäten unter dem Arbeitstitel „Oberschule Blumenthal“ – vorbehaltlich eines Deputationsbeschlusses - bereits die Neugründung als Alternative zu einer Dependance-Lösung berücksichtigt.

Mit der Neugründung einer zusätzlichen weiterführenden Schule wird das Ziel erreicht, bedarfsgerecht weiteren Schülerinnen und Schülern im Stadtteil Blumenthal eine wohnortnahe anspruchsgerechte Beschulung zu sichern.

Bei der Suche nach einem geeigneten Standort bietet sich das Gebäude des Schulzentrums Blumenthal an der Eggestedter Straße an. Diese Lösung kann unter folgenden Voraussetzungen realisiert werden:

- Durch den Umbau der Oberschule an der Lehmhorster Straße wird das von dieser bisher als Dependance genutzte Schulgebäude an der Lüder-Clüver-Straße (gemäß Schulstandortplan von 2009) sukzessive (bis zum Sommer 2014 vollständig) frei.
- Durch den Umzug der Fachschule für Sozialpädagogik werden ausreichend Raumkapazitäten für eine 3-zügige Oberschule am Standort Eggestedter Straße geschaffen.
- Durch die Implementierung der Oberschule am Standort der gymnasialen Oberstufe entsteht für den Stadtteil Blumenthal im Verbund mit den Oberschulen „In den Sandwehen“ und „Lehmhorster Straße“ das erste durchgängige System einer Oberschule mit einer Oberstufe.

Die „Oberschule Blumenthal“ soll zum Schuljahr 2012/2013 mit 3 Klassen mit jeweils 24 Schülerinnen und Schülern in der 5. Jahrgangsstufe beginnen.

Die Gründungsbeauftragten werden nach Beschlussfassung der Deputation für Bildung ausgewählt und die Gründungsaufträge vergeben.

Die Gründungsbeauftragten sollen die konzeptionelle Arbeit des Gründungsbeirats und der Planungsgruppe steuern. Hierbei wird eine enge konzeptionelle Anlehnung an die Oberschulen im Stadtteil Blumenthal angestrebt, um durch ein gemeinsames Basiskon-

zept den nahtlose Übergang auf die in Blumenthal existierende Gymnasiale Oberstufe zu gewährleisten.

Die mit der Konzepterstellung verfolgte Zielsetzung sieht die Schaffung der Voraussetzungen vor, alle Schülerinnen und Schüler durch individuelle Herausforderungen zum höchstmöglichen Abschluss zu führen. Weitere Eckpfeiler dieses Konzepts sind: Jahrgangsteambildung, Lehrertandem für jede Klasse, kooperative und individualisierte Lernformen, Förderung des eigenverantwortlichen Handelns der Schülerinnen und Schüler.

Nach der Gründung wird die Schule darüber hinaus ein eigenes Schwerpunktprofil entwickeln.

Als Schule im Stadtteil wird die Oberschule Blumenthal vielfältige Kooperationen entwickeln.

Ähnlich wie im Stadtteil Gröpelingen ist auch für die Blumenthaler Schulen das Netzwerk QUIMS (Qualität in multikulturellen Schulen) geplant. Zielsetzungen dieses Netzwerks sind u.a. besondere Förderung des Schulerfolgs, Förderung der Integration sowie Weiterbildung der Lehrpersonen und Zusammenarbeit mit den Eltern. Als Leitziele gelten gutes Leistungsniveau und gleiche Bildungschancen.

Die Gründungsbeauftragten werden die Konzepterstellung mit Steuergruppe, Projektgruppe und Projektbeirat mit dem Gründungsauftrag beginnend stetig fortsetzen und weiterentwickeln. Zusätzlich werden Fortbildungsangebote sowie Hospitationen bei Modellschulen organisiert.

C. Finanzielle / Personelle Auswirkungen / Gender-Relevanz

Die Kosten für die notwendigen Bau- und Ausstattungsmaßnahmen und die erforderliche Personalausstattung werden z.Zt. ermittelt und möglichst zügig der Deputation vorgelegt. Die Finanzierung kann im Rahmen der schulstrukturellen Mittel erfolgen.

D. Beteiligung

Der Stadtteilbeirat Blumenthal erörtert die Gründung einer Oberschule auf seiner Beirats-sitzung am 12.12.2011.

In den Projektgremien werden Vertreterinnen und Vertretern der betroffenen Schulen, der verschiedenen Schulstufen und Bildungsgänge, des Beirates Blumenthal, des Personalrats Schulen, des Sozialzentrums Blumenthal und der Universität Bremen beteiligt.

E. Beschlussvorschlag

1. Die Deputation für Bildung stimmt der Neugründung einer Oberschule am Standort Eggestedter Straße zum 01.08.2012 zu
2. Die Deputation erhält im Verlauf des 1. Halbjahres 2012 einen weiteren Zwischenbericht zum Gründungsprozess und zur Bau- und Kostenplanung der „Oberschule Blumenthal“.

In Vertretung

gez.

Carl Othmer

(Staatsrat)